

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

WISSEN SCHAFFT STADT

- Von der Campus-Meile zur Stadt der Wissenschaft und Forschung –

AUSGANGSLAGE FRANKFURT AM MAIN – VIEL POTENZIAL FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschung und wissenschaftliche Bildung legen wichtige Fundamente für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Sie machen sie erst zukunftsfähig. Hochschulen und Forschungsstätten tragen ebenso wie Kultureinrichtungen zum kreativen Ferment bei, das kluge Köpfe anzieht und Lösungen für künftige Herausforderungen hervorbringt. Sie enthalten zudem einen starken Integrationsaspekt: Die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Talente und Potenziale von Menschen unterschiedlichster Herkunft werden gefördert und entwickelt, aber auch genutzt. Dies gilt im Besonderen für Ballungsräume und Metropolen, in denen sich Wirtschaft und Wissenschaft, Bildung, Forschung und Innovation bündeln und gegenseitig anregen. Entsprechend gehören Wissenschaft und Forschung zu den Säulen einer vorausschauenden Kulturpolitik und klugen Stadtentwicklungspolitik – gerade für Frankfurt.

Bildung und Wissenschaft finden derzeit sehr gute Ausgangsbedingungen am Standort Frankfurt vor. Dank der weitsichtigen Wissenschaftspolitik von Stadt und Land ist Frankfurt heute ein bedeutender Wissenschaftsstandort mit sieben Hochschulen und insgesamt rund 60.000 Studierenden, zahlreichen Leibniz- und Max-Planck-Instituten und weiteren national wie international renommierten Wissenschaftseinrichtungen:

- Goethe-Universität, Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt School of Finance and Management, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Städelschule, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Provdavis School of International Management and Technology
- Deutsche Nationalbibliothek zusätzlich zu den Hochschulbibliotheken
- Max-Planck-Institute (Biophysik, europäische Rechtsgeschichte, empirische Ästhetik, Hirnforschung, Ernst-Strüngmann-Institut, Forschungsstelle für Neurogenetik),
- Leibniz-Institute (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)
- Kultureinrichtungen mit eigenen Forschungs- und Bildungsaktivitäten: Freies Deutsches Hochstift, Deutsches Filminstitut, Dr. Hoch'sches Konservatorium, Museen am Main und am Römer, etc.

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

Zudem beherbergt die Stadt neben dem Finanzplatz Frankfurt wichtige Zukunftsbranchen wie IT/Games/Creative Industries, Chemie/Pharma/Life Sciences und Logistik. Unangefochten ist Frankfurt die internationalste Stadt Deutschlands; Bevölkerungszusammensetzung und ortsansässige Unternehmen zeigen dies ebenso wie die Herkunftsvielfalt von Studierenden und Wissenschaftlern. In Frankfurt haben EZB und Europäische Versicherungsaufsicht ihren Sitz, was die Mainmetropole zu einer der europäischen Hauptstädte macht.

Ein besonderes Merkmal der Stadt Frankfurt im Vergleich mit anderen europäischen Wissenschaftsstädten ist ihre überschaubare geografische Ausdehnung inmitten einer wirtschaftlich starken Region. Als zugleich weltläufige und überwiegend fußläufige Metropole verfügt sie über ein hohes Potenzial des Austausches und direkten Wettbewerbs. Überdies eröffnet das substanzielle und stabile Wachstum Frankfurts und der Rhein-Main-Region hervorragende Chancen, nicht nur einer immer größeren Studierendenschaft gute Lehr- und Ausbildungsmöglichkeiten zu verschaffen, sondern auch Forschungsaktivitäten und Innovationen in stets neuen Konstellationen zu entwickeln und auszubauen. Dabei spielen Grundlagenforschung und Anwendungsorientierung zentrale Rollen. Sie tragen dazu bei, dass Frankfurt auch international ein Motor von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft Hessens und Deutschlands ist.

Vor diesem Hintergrund kommt dem Standort Frankfurt eine Bedeutung zu, die weit über die Stadtgrenzen hinausreicht. Die ganze Region gewinnt, wenn Frankfurt seine Anziehungskraft durch Breite und Qualität seiner Wissenschaftseinrichtungen steigert. Von besonderer Bedeutung hierfür ist die räumliche Nähe dieser Einrichtungen zueinander, denn mit ihr entstehen Beziehungsvielfalt und Anregungsdichte, die innovatives Potenzial zur Entfaltung bringen. Die Rahmenbedingungen für Frankfurt als Stadt der Wissenschaft und Forschung in diesem Sinne weiter zu verbessern, ist den Unterzeichnern dieses Impulspapiers ein zentrales Anliegen.

Hinzu tritt im Lichte aktueller Ereignisse eine zusätzliche Entwicklungsdimension. Indem sich Bildungsinstitutionen und Hochschulen für Flüchtlinge oder Asylbewerber sowie die durch diese transportierten Fragestellungen bewusst öffnen, leisten sie, wie oben erwähnt, wichtige Beiträge zur Integration der Fremden in unsere Gesellschaft. Darüber hinaus statten sie diejenigen, die nicht dauerhaft in Deutschland bleiben können oder wollen, mit wertvollen Fähigkeiten zur Entwicklung ihrer Heimatländer aus. Innovation und Integration beschreiben zusammenfassend die zentralen Anforderungen an Wissenschaftsinstitutionen und Träger der tertiären Bildung, welche in Frankfurt eine lange Tradition haben und für die möglichst förderliche Rahmenbedingungen und eine weitsichtige Stadtentwicklungspolitik benötigt werden.

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

DIE „CAMPUS-MEILE“ ALS ENTWICKLUNGSCHANCE - FRANKFURT ALS STADT DER WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG, DER INNOVATION UND INTEGRATION

Der Begriff „Campus-Meile“ kennzeichnet die zunächst eher zufällig entstandene und sich aktuell beschleunigende räumliche Nähe von Wissenschaftsinstitutionen am Alleenring zwischen Nord- und Westend; sie ist mit erheblichen Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe in mehrere Großprojekte verbunden.

Mit drei Hochschulen und zwei wissenschaftlichen Bibliotheken wird der Alleenring zu einer großen Wissenschaftsachse Frankfurts, die sich zudem über den Palmengarten hinweg bis zum Kulturcampus verlängert. Gemeinsam mit dem Campus Riedberg und dem Campus Niederrad markiert die Campus-Meile die zentrale Wissenschaftsachse der Region. Sie ist damit eines der wichtigsten Zukunftsprojekte der Stadt und sollte entsprechend mit hoher Aufmerksamkeit vorangetrieben werden.

Wir Unterzeichner – Akteure der Wissenschaft, Forschung und örtlichen Stadtentwicklung – wollen Frankfurt dauerhaft als Stadt der Wissenschaft und Forschung, der Innovation und Integration etablieren. Hier sollen Wissenschaft und Wirtschaft hervorragende Rahmenbedingungen für zukunftsorientiertes Handeln finden und zugleich Wissensvermittlung, Bildung, Weiterbildung und Forschung in hoher Dichte und in intensivem Austausch mit verschiedenen Wissenschaftsakteuren und allen Teilen der Stadtgesellschaft stattfinden.

Damit dies möglich wird, plädieren wir dafür, die am Alleenring zwischen Nord- und Westend entstehende ‚Campus-Meile‘ gezielt zu entwickeln, an den Kulturcampus anzubinden und gemeinsam mit dem Campus Riedberg und dem Universitätsklinikum in Niederrad als zusätzliche städtische Entwicklungsachse im integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 zu verankern.

Es ist bekannt, dass die für die Gesellschaft dringend benötigten Innovationen vor allem durch interdisziplinäre Arbeitskonstellationen entstehen. Innovationen entstehen heute zunehmend in Netzwerken. Die Campus-Meile soll der architektonisch greifbare und physisch erlebbare Ort dieses interdisziplinären Netzwerkes komplementärer Akteure werden. Die Campus-Meile könnte so die Zukunftsfähigkeit der Stadt sichtbar ausweisen.

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

MASTERPLAN CAMPUS-MEILE FÜR DIE STADT DER WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG – ERSTE IDEEN

Eine fokussierte Entwicklung in überschaubarem Zeitraum braucht einen Plan. Um vielfältige Ideen aufzunehmen und zu prüfen und zügig Fortschritte zu erzielen, schlagen wir vor, einen „Masterplan Campus-Meile“ aufzusetzen, der das Areal zwischen Nibelungenplatz und Senckenbergmuseum gesamthaft entwickelt.

Zu den aus unserer Sicht prüfungswerten ersten Ideen gehören:

- Fahrradschnellweg entlang der Campus-Meile mit Fahrradparkhäusern
- Teststrecke Autonomes Fahren mit Doppeldecker-Bus entlang der Campus-Meile
- Campus-Meile-Elektro-Smarts mit Abstellplätzen/Ladestationen
- Kommunikation durch schnelles, öffentlich zugängliches WLAN an der Campus-Meile
- Campus-Meilen-App zur Information über Termine, sportliche und kulturelle Angebote sowie Unterstützungsmöglichkeiten
- Errichtung der neuen Universitätsbibliothek der Goethe-Universität auf dem vorgesehenen Areal als öffentliches Zentrum für Studium, Austausch und Begegnung – mit Gastronomie, Arbeitsplätzen, Meeting Room und einer Agora der freien Begegnung
- Einbeziehung des geplanten neuen Gymnasiums auf dem Campus Westend in die Konzeption der Campus-Meile; Überprüfung des Potenzials weiterer Schulen zur Einbeziehung in die Campus-Meile
- Schaffung von temporär und spontan beziehbaren Begegnungs- und Arbeitsräumen für Studierende, Wissenschaftler und ihre Gäste
- Schaffung von Sport-Facilities an der Campus-Meile für alle Studierenden und Wissenschaftler
- Entwicklung weiterer hochschulübergreifender Wohnmöglichkeiten für Studierende sowie insbesondere für Gastwissenschaftler und ihre Familien (z.B. durch Umnutzung des Gebäudes Adickesallee 67-69, in dem sich das Amt für Wohnungswesen befindet, und Verlagerung des Amtes an einen anderen Standort in der Stadt)
- Überprüfung weiterer Nutzungs- und Begegnungsoptionen für Studierende auf dem Grünstreifen der Nibelungenallee
- Verlängerung des begrünten Mittelstreifens westlich der Eckenheimer Landstraße
- Entwicklung zusätzlicher innovativer Überquerungsmöglichkeiten der Miquel-/Adickesallee
- Nutzung der realisierten Vorleistung Alleentunnel für die Ausgestaltung der Campus-Meile
- Neukonzeptionierung der unteren Etagen der Hauszeilen entlang der Campus-Meile, um öffentliche Orte mit Aufenthaltsqualität und ggf. Verbindungen zu den Arealen in der zweiten Reihe zu schaffen.

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

STUDIERENDENWETTBEWERB AN DER FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Die Frankfurt UAS als diejenige Hochschule im Stadtgebiet, an der Architektur und Städtebauliche Entwicklung gelehrt werden, offeriert, im Wintersemester 2016/17 einen Studierendenwettbewerb auszuloben, um einen Teil des Areals Campus-Meile im Sinne der geschilderten städtebaulichen und Stadtentwicklungszusammenhänge zu gestalten. Damit sollen auch die Studierenden als zentrale Nutzergruppe mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Neigungen angemessen berücksichtigt werden.

Der Studierendenwettbewerb ist gedacht als erster Schritt auf dem Weg zu einem städtebaulichen Ideenkonzept. Ziel des Wettbewerbs ist es, kreative Ideen zu entwickeln, die die Institutionen stadtplanerisch verbinden und die Öffentlichkeit an die neue Struktur der Campus-Meile heranführen.

Wir wollen einen langfristigen städteplanerischen Prozess in Gang setzen, um Frankfurts neuer Campus-Meile und ihrer nächsten Umgebung ein ihrer Bedeutung und Funktion entsprechendes Gesicht zu geben. Insbesondere soll den Verbindungen und Zusammenhängen zwischen den fünf wissenschaftlichen Institutionen Rechnung getragen werden und der einmalige Charakter der Campus-Meile unterstrichen werden. Damit sollen auch die Voraussetzungen für weitere Vernetzungen und mögliche weitere Ansiedlungen geschaffen sowie der weiteren Entwicklung Frankfurts als Stadt der Wissenschaft und Forschung der Weg geebnet werden.

In den 1980er Jahren war es das Museumsufer, verbunden mit der Vision von „Kultur für alle“, die der Strahlkraft von Kunst und Kultur in Frankfurt enormen Schub gab und Frankfurt seinen bis heute fortwirkenden Ruf als Kunst- und Kulturstadt verlieh. Heute werden Frankfurt und sein Image in Deutschland und international in hohem Maße über den Flughafen sowie als Finanzplatz und Sitz der EZB definiert. Die Prägung einer Campus-Meile soll in ähnlicher Weise wie damals die Entwicklung des Museumsufers dazu beitragen, die Stadt auch international als exzellenten und vielfältigen Wissenschafts-, Forschungs- und Bildungsstandort zu positionieren. So können wir junge Talente, Wissenschaftler und Unternehmer, die ein inspirierendes Umfeld für ihre Firmen suchen, für unsere Stadt gewinnen. Nur mit ihnen bleibt Frankfurt zukunfts- und wettbewerbsfähig.

Prof. Dr. Frank Dievernich
Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Bettina M. Wiesmann MdL
StV Dr. Thomas Dürbeck
StV Rainer Krug

Impulspapier „Campus-Meile“

Gez.

Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich,
Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens,
Präsident der Frankfurt School of Finance and Management

Prof. Dr. Birgitta Wolff,
Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Bettina M. Wiesmann,
Landtagsabgeordnete im Wahlkreis 38 (Nordend, Bornheim, Ostend)

Dr. Thomas Dürbeck,
Stadtverordneter, Mitglied im Kulturausschuss und im Planungsausschuss

Rainer Krug,
Stadtverordneter und Ortsbeirat im Ortsbezirk Nordend